

Tätigkeitsbericht 2024 WeTeK Berlin gGmbH

Werkstatt neue Technologien und Kultur e.V. (WeTeK e.V.)

Der Verein war 2024 wie auch die Jahre zuvor als Gesellschafter flankierend und unterstützend für die WeTeK Berlin gGmbH tätig und hat diese aktiv mit fachlichen Impulsen und bei der Vernetzung mit anderen Organisationen unterstützt. Bei der Beratung und Abstimmung der baulichen Sanierung sowie der Neuausrichtung Weinmeisterhaus als Einrichtung der kulturellen Bildung im Bezirk Mitte unterstützte der Verein die Debatten mit den beteiligten Partnern und gab Hilfestellung bei der Inbetriebnahme und der Wiedereröffnung nach der Sanierung.

Der Verein beteiligte sich in 2024 bei der Entwicklung / Implementierung von Themen wie Nachhaltigkeit oder kulturelle Vielfalt in die pädagogischen Angebote. Die Mitglieder bringen ihre Erfahrungen bei der Akquise von Mitteln für kleinere Projekte ein, die in Kooperation mit Schulen und Geflüchteten in Jugendfreizeiteinrichtungen umgesetzt werden können. Sie nutzen ihre Netzwerke um weitere Nutzflächen für die Zielgruppe junger Menschen zu finden. Der Verein unterstützte weiterhin im Rahmen der Blockwochen der Fachschule medien-, musik- und kulturpädagogische Angebote für Kinder, die in Geflüchteten-Unterkünften leben und oftmals nur dort erreicht werden können. Dem Verein ist es wichtig, dass die politische Bildungsarbeit ein Bestandteil der kulturellen Bildungsprozesse wird und hat entsprechende Diskussionen in den Vorjahren intern angeregt und im Jahr 2024 weitergeführt.

WeTeK Berlin gGmbH

WeTeK Berlin konnte in den Tätigkeitsbereichen - Fort- und Weiterbildung für Multiplikator*innen, Fachschule für Sozialpädagogik, Fort- und Weiterbildung für Menschen aus der Kreativwirtschaft, Jugendhilfe und Kultur / Medien & Jugendarbeit - ihre Angebotsstruktur weiterhin aufrechterhalten und in Teilen ausbauen bzw. umorganisieren. In der Mitte des Jahres 2023 liefen langjährige Verträge / Aufträge aus, es konnten jedoch Folgeangebote realisiert werden. Im Bereich der Fort- und Weiterbildung wurden 2024 einige Angebote in andere Programme überführt. Die bewährte Zusammenarbeit vergangener Jahre mit verschiedenen Jugendeinrichtungen, Schulen sowie weiteren Trägern der Kinder- und Jugendhilfe führte dazu, dass umfassende Angebote standortübergreifend, auch digital, umgesetzt werden konnten. Die Senatsverwaltungen, die bezirklichen Jugendförderungen sowie Unternehmen aus ganz Berlin, waren an den umfassenden Angeboten für die Zielgruppe der jungen Menschen interessiert und trugen zu einer erfolgreichen Umsetzung von trädereigenen Aktivitäten und Projekten bei.

Seit Herbst 2012 ist die WeTeK Berlin gGmbH erfolgreich nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung der Arbeitsförderung) zertifiziert. Das externe Überwachungsaudit nach AZAV fand wie alljährlich im Januar statt. Das aktuelle Zertifikat hat eine Gültigkeit bis 21.01.2028. Die Qualitätssicherung erfolgt fortlaufend und wird durch die jährlichen externen Audits bestätigt.

1. Daten und Fakten

Durchschnittlich waren im Jahr 2024 bei der WeTeK Berlin gGmbH 167 (Voll- / Teilzeit) Mitarbeiter*innen (im Vorjahr 163) beschäftigt. Die Finanzierung der Projekte erfolgte zum überwiegenden Teil aus Leistungsverträgen und Zuwendungen. Neue Fortbildungsangebote im Bereich der digitalen Arbeit und der pädagogischen Fort- und Weiterbildungen, die in den Vorjahren entwickelt wurden, konnten in 2024 durchgeführt werden. Mit der Einführung wurde die Vielfalt erhöht, mit der unterschiedliche Zielgruppen – Jugendliche, junge Erwachsene, Multiplikator*innen, Kreative, Kunstschaaffende usw. erreicht werden konnten. Bereits im Jahr 2023 wurde der erste Schritt der Organisationsentwicklung abgeschlossen. Der Prozess der Weiterentwicklung innerhalb der Organisationsstrukturen wurde weiterverfolgt, damit ein effizienteres Arbeiten gewährleistet werden kann. Das Unternehmen gliedert sich in vier inhaltliche Tätigkeitsbereiche. Davon richten sich zwei Bereiche im Wesentlichen an Erwachsene, hier insbesondere Multiplikator*innen und zwei Bereiche an Kinder, Jugendliche und junge Menschen.

- Pädagogische Aus- und Weiterbildung
- Wege in Ausbildung und Beschäftigung
- Jugendarbeit und berufliche Orientierung
- Qualifizierung, Coaching und Empowerment

2. Pädagogische Aus- und Weiterbildung

Die Angebotspalette in diesem Bereich reicht von der Ausbildung zum/zur Erzieher*in an einer staatlich anerkannten Fachschule bis zu Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte, Künstler*innen, Selbstständige und Kulturschaffende.

WeTeK Fachschule für Erzieher*innen – berufsbegleitend

Die Studierendenzahlen gingen 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 7% zurück. Dieser Rückgang ist nicht auf ein sinkendes Interesse für die Ausbildung zurückzuführen, sondern auf die Schwierigkeit der Bewerber*innen Praxisstellen für die Ausbildung zu finden. Kindertageseinrichtungen in Berlin haben mit dem Geburtenrückgang seit 2021 (2022 6,3 %, 2023 11,6 %) weniger Personalbedarf und nehmen weniger Auszubildende auf. Die hohen Bewerber*innenzahlen gewinnt die Schule über Mundpropaganda, d.h. Weiterempfehlung über (ehemalige) Studierende. Diese „Werbestrategie“ über

Qualitätssicherung bzw. -steigerung wurde weiterverfolgt. Zugleich bietet die Fachschule Teamfortbildungen an, um das handlungsorientierte Lernen in allen Modulen zu realisieren (Überarbeitung der Arbeitsaufträge, Kompetenzorientierung, vollständige Handlung, Eigenverantwortung der SuS), Fortbildungen, um gezielt den Spracherwerb unserer Zielgruppe (Menschen nicht deutscher Herkunftssprache) zu stärken (Sprachsensibler Fachunterricht etc.) und entwickelt die Feedbackkultur ständig weiter. Um im nächsten Schuljahr die Bewerber*innen besser bei der Gewinnung von Praxisstellen unterstützen zu können, wurde gegen Ende 2024 der Fokus auf Kooperationen mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gelegt.

Willkommensklassen

Die Willkommensklassen wurden dreizügig für vorrangig ukrainische zugewanderte oder geflüchtete Jugendliche weitergeführt. Die Nachfrage ist unvermindert hoch, alle Schulplätze sind besetzt. Jedoch wurde die Finanzierung des Schulgeldersatzes durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Höhe von pauschal 100 Euro für Schülerinnen und Schüler, die aus der Ukraine kommen, zum 31. Juli 2024 ersatzlos gestrichen.

Die Zusammensetzung der Klassen bildet nun das gegenwärtige Spektrum der Herkunftsländer von Flüchtlingen ab. Da bei dieser Zielgruppe kein Schulgeld erhoben werden kann, muss der Verlust in diesem Bereich ausgeglichen werden. Bislang kann diese Übernahme der anfallenden Kosten (Raummiete, Ausstattung, Materialien, Abrechnung) noch von WeTeK getragen werden. In Anbetracht der allgemeinen Kürzungen ist der Fortbestand dieses Angebotes mittelfristig von noch einzuwerbenden Spenden abhängig.

Quereinstieg zur sozialpädagogischen Fachkraft

Die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zertifizierten Kurse (Kombinations- und Basiskurs), die Personen mit einem qualifizierten Berufsabschluss zur sozialpädagogischen Fachkraft in Kindertageseinrichtungen und Ganztagschulen ausbilden, finden regelmäßig statt. 2024 starteten zwei Kurse mit 18 Teilnehmer*innen. Die Kursgebühren wurden überwiegend durch die Teilnehmer*innen bzw. ihre Beschäftigungsstellen übernommen. Es ist keine Expansion in diesem Tätigkeitsfeld zu erwarten.

Fokus Medienbildung - Berufliche Weiterbildung für sozialpädagogische Fachkräfte

Die WeTeK Berlin setzt gemeinsam mit dem Partner ‚Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.’ das Angebot *Fokus Medienbildung* um. Im Herbst 2019 wurden beide Partner unter der Federführung der WeTeK Berlin erneut beauftragt. Die Konzepte und

Angebote wurden im März 2020 den aktuellen Anforderungen angepasst. Auftraggeber ist die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gemeinsam mit der EFG Berlin GmbH. In kollektiven Lenkungsräumen werden die Ergebnisse überprüft und ausgewertet sowie neue Herausforderungen an den Bedarf der Zielgruppe orientiert, besprochen.

Seit der Konzeptanpassung werden viele digitale Bildungsangebote vorgehalten, sodass die Teilnehmer*innen / Multiplikator*innen schnell einen Zugang zum Online-Unterricht oder zur Online-Beratung finden. Mit diesen kurzfristig organisierten Weiterbildungen konnte die Zielgruppe gut erreicht werden. Der Bedarf zeigt, dass das Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien noch kein Selbstverständnis ist. Der Vertrag wurde im Laufe des Jahres 2021 bis Sommer 2023 verlängert und seitdem über die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie im Wesentlichen finanziert.

ARTPAED - Qualifizierung von Kunst- und Kulturschaffenden in Arbeitsfeldern der Kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen

ARTPAED wird über das ESF Plus Programm KuWiQ (Qualifizierung Kulturwirtschaft) der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert. Ziel der spartenübergreifenden pädagogischen Weiterbildung ist eine Professionalisierung und Profilbildung in der künstlerischen Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie anderen Zielgruppen und die Erweiterung der eigenen Vermittlungspraxis. Thema ist die Anleitung adressat*innengerechter, diversitätsbewusster kultureller Bildungsangebote. Im Zertifikatskurs "Fachprofil Kulturelle Bildung" kann ein Zertifikat der WeTeK Berlin und der Alice Salomon Hochschule erworben werden. Die Zertifikatskurse mit bis zu 20 Teilnehmer*innen dauern in der Regel acht bis zehn Monate. Im Rahmen von ARTPAED werden Praxisprojekte in Kooperation mit Kultur- und Bildungseinrichtungen bzw. den Projektpartner*innen geplant und umgesetzt. Für alle, die einen Einstieg in das Thema Kulturelle Bildung suchen oder sich zu bestimmten Aspekten weiter qualifizieren wollen, gibt es neben dem Zertifikatskurs ein vielfältiges Beratungs- und Seminarangebot.

Zum Ende des Jahres konnte erfolgreich eine weitere ARTPAED-Projektaufzeit über zwei Jahre (2025/26) beantragt werden, um die Zielgruppe weiterhin mit Fort- und Weiterbildungen sowie Beratungen zur Arbeit in der Kulturellen Bildung zu unterstützen.

3. Wege in Ausbildung und Beschäftigung

Um Jugendlichen den Weg in Ausbildung und Beruf zu öffnen, führte die WeTeK Berlin gGmbH in 2024 Projekte fort und entwickelte neue Ansätze in Kooperation mit Arbeitsagenturen, Jobcentern und Jugendämtern bzw. der Senatsverwaltung. Jugendliche erwarben Fachkompetenzen, gestalteten Referenzprodukte für ihre Bewerbungen und bereiteten sich auf Prüfungen auch im Online-Lernen vor.

Perspektive jetzt!, StartpunktB / StartpunktB Plus

Das Projekt *Perspektive jetzt!* wird in Kooperation mit dem Jobcenter Treptow-Köpenick und dem Jugendamt Treptow-Köpenick realisiert. Das Projekt führt seit vielen Jahren Jugendliche / junge Erwachsene niedrigschwellig an das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem heran und bereitet die soziale Integration in die Arbeitswelt sowie eine berufliche Qualifizierung vor. Das Vorhaben orientiert sich an den persönlichen Neigungen, Interessen, Fertig- und Fähigkeiten der Maßnahmeteilnehmer*innen. Es fördert insbesondere Schlüsselqualifikationen - Pünktlichkeit und Ausdauer, Verantwortungs- und Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit- und Verbindlichkeit - als Grundlage für den Erwerb von Sozial-, Fach- und Methodenkompetenzen. Innerhalb der Durchführung des Projekts werden unterschiedliche Ansätze, Workshops, Arbeitsformen und Aktivitäten genutzt.

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und Medienkompetenz.
- Angebote zur Unterstützung bei der Lebensweg- und Berufswegeplanung.
- Praxisnahe Aufzeigen vielfältiger Berufsbilder für die Zielgruppe.
- Organisation von Hilfe beim Übergang von Schule zu Beruf – Aufzeigen von Leitsystemen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten.
- Heranführen an die Anforderungen von Arbeitswelt und Arbeitgeber*innen.
- Erarbeitung einer konkreten individuellen Stärken-Schwäche-Analyse.
- Zugang zum Lernen.

Das Projekt *StartpunktB* wurde kontinuierlich weiterentwickelt und bedarfsgerecht aufgebaut. Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen wurden die Angebote für die Zielgruppe erweitert. Unter dem Aspekt, dass junge Menschen wieder einen Zugang zum Lernen finden, werden die vielfältigen Lehr- und Lernmethoden sowohl im Rahmen von *StartpunktB* als auch *StartpunktB Plus* erweitert.

- Realisierung von Angeboten zur Unterstützung bei der Lebensweg- und Berufswegeplanung.
- Einführung in einzelne Berufsfelder durch verschiedene Werkstätten.
- Organisation von Hilfe beim Übergang von Schule zu Beruf – Aufzeigen von Leitsystemen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Dies geschieht in verschiedenen Formaten, so dass die Teilnehmer*innen auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt unterstützt werden.
- Erarbeitung einer konkreten individuellen Stärken-Schwäche-Analyse.
- Zugang zum Lernen auch online-Lernen mit aktiver Unterstützung der Lehrkräfte
- Möglichkeit, externe Schulabschlüsse nachzuholen – hier BBR, eBBR und im Rahmen von *StartpunktB Plus* den MSA.

Diese sozialpädagogischen Hilfeprojekte begleiteten in 2024 weiterhin mehr als 150 Jugendliche sehr intensiv, um sie zum Abschluss zu führen bzw. einen Anschluss zu finden - in Teilbereichen in Kooperation mit Partner*innen. Mit Hilfen zur Entwicklung von Tagesstrukturen, begleitenden Elterngesprächen bis hin zu regelmäßigen gemeinsamen Hilfe- und Helferkonferenzen mit Jobcenter und Jugendamt. Im Prozess der Begleitung

und Unterstützung entwickeln die Jugendlichen eine Berufsperspektive und münden im Zusammenwirken mit den fördernden Institutionen in eine möglichst passgenaue Anschlussmaßnahme.

BrückenBauen

Im Jahr 2019 startete die WeTeK Berlin gemeinsam mit Gangway die Umsetzung des Projekts *BrückenBauen* mit dem Arbeitsschwerpunkt der Durchführung der aufsuchenden Arbeit und Heranführung Jugendlicher und junger Erwachsenen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in den Stadtbezirken Mitte und Lichtenberg. Unterstützt wird durch die sozialpädagogische Begleitung die berufliche Orientierung, die Heranführung an das Hilfesystem, die Vermittlung in Praktika und in einen Anschluss (vorrangig Ausbildung und / oder Arbeit). Die Arbeit findet in enger Abstimmung mit den jeweiligen Jugendberufsagenturen und hier insbesondere mit den Fallmanager*innen der Jobcenter statt. Das Modellprojekt wird von der Senatsverwaltung begleitet und war für zwei Jahre bewilligt mit der Option der Verlängerung bis Frühling 2022. Direkt im Anschluss konnte dieses Angebot verlängert werden. Mittlerweile wird auch im Bezirk Pankow das Projekt umgesetzt. Im Herbst 2023 wurde die WeTeK erneut von drei Jobcentern und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – über die IBB – beauftragt, das Projekt *BrückenBauen* bis mindestens 2026 weiterzuführen.

Ganzheitliches Coaching nach § 16h SGB II

Seit 2023 bietet die WeTeK Berlin das ganzheitliche Coaching-Angebot im Rahmen des §16k SGB II zur Unterstützung von Menschen im Leistungsbezug mit besonderen Problemlagen bei der (Wieder-)Herstellung ihrer Beschäftigungs- oder Ausbildungsfähigkeit. Im Mittelpunkt steht eine individuelle, stärkenorientierte Begleitung, die alle Lebensbereiche berücksichtigt, welche der Integration in Arbeit oder Ausbildung im Wege stehen könnten. Unser multiprofessionelles Team aus Sozialpädagog*innen und Psycholog*innen setzt die Beratung wohnortnah an verschiedenen Standorten des Trägers um. Die Teilnehmenden werden über einen Zeitraum von bis zu 25 Wochen mit maximal 80 Unterrichtseinheiten begleitet.

Schwerpunkte in der Begleitung sind Themen wie Alltags- und Sozialcoaching, Bewerbungsmanagement, Unterstützung bei Ämtern, berufliche Orientierung sowie Praktikums- und Ausbildungsbegleitung. Durch digitale Lern- und Arbeitsformen werden zudem Medienkompetenz und Problemlösungsfähigkeit gestärkt. In unserer Arbeit legen wir besonderen Wert auf Inklusion, interkultureller Sensibilität und Diversität.

Die enge Vernetzung mit Institutionen wie Jobcentern, Jugendhilfe, Schulen, Reha-Trägern und sozialen Einrichtungen ermöglicht eine passgenaue Unterstützung. Seit 2023 sind insgesamt 32 Gutscheine erfolgreich eingelöst worden für Teilnehmende aus den Bezirken Pankow, Lichtenberg, Mitte, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Charlottenburg-Wilmersdorf.

Durchstarten!

Durchstarten! richtet sich an junge Männer* im Alter von 18 bis 25 Jahren, die auf der Suche nach ihrem individuellen Lebens- und Berufsweg sind. Das Projekt bietet ihnen einen geschützten Rahmen, in dem sie eigene Themen einbringen, bearbeiten und sich mit relevanten, identitätsstiftenden Fragestellungen ihrer Lebenswelt auseinandersetzen können. Zentraler Bestandteil des Projekts ist die kreative und mediale Aufarbeitung persönlicher Erfahrungen und gesellschaftlicher Themen – etwa zu Männlichkeitsbildern, Herkunft, Selbstbild und Zukunftsperspektiven. In verschiedenen Workshops werden sowohl technische als auch soziale Kompetenzen gefördert, die zur persönlichen Weiterentwicklung und beruflichen Orientierung beitragen. Der Wechsel zwischen individueller Persönlichkeitsentwicklung und praxisorientierter Kompetenzvermittlung ermöglicht es den Teilnehmenden, vorhandene Stärken zu erkennen und gezielt auszubauen. Gleichzeitig werden berufliche Anknüpfungspunkte sichtbar gemacht, die den Einstieg in Ausbildung oder Erwerbsarbeit erleichtern. Begleitende Coaching-Gespräche regen zur Selbstreflexion an und stärken die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung. Ziel ist es, die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden zu fördern und sie dabei zu unterstützen, ihren Platz im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Zielen zu finden.

Durchstarten! wird im Rahmen des Programms „Win-Win – Durch Kooperation zur Integration“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Bildungsangebote an beruflichen Schulen

Im Bereich der schulischen Berufsvorbereitung setzt WeTeK Berlin verschiedene Projekte im Kontext der individuellen Begleitung in der Ausbildungsvorbereitung (IBA) sowie in berufsschulischen Willkommensklassen um. Diese Projekte erfolgen auf Basis unterschiedlicher Finanzierungsmodelle und wurden an zahlreichen Oberstufenzentren in Berlin realisiert – zeitweise an bis zu 27 Standorten unter der Federführung von WeTeK Berlin. Die vorrangige Zielsetzung besteht darin, Schüler*innen beim Übergang von der Schule in qualifizierte Anschlussmöglichkeiten zu unterstützen – idealerweise in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis oder eine Erwerbstätigkeit. Dabei stehen individuelle Förderung, berufsorientierende Maßnahmen und die nachhaltige Integration in Ausbildung und Arbeit im Mittelpunkt. Die Aufgaben der Bildungs- und Orientierungsbegleiter*innen umfassen unter anderem:

- die Begleitung des Unterrichts, insbesondere im Bereich der beruflichen Orientierung
- die Erhebung und Dokumentation von Kompetenzentwicklungen der Schüler*innen in unterschiedlichen Bildungsgängen (u. a. Berufsvorbereitung und Willkommensklassen)
- die Vorbereitung, Begleitung und Reflexion etwaiger Betriebspraktika

- sowie gegebenenfalls die Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Lernaufgaben.

Die IBA-Bildungsbegleitung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) durch die Europäische Union und das Land Berlin gefördert. Die Orientierungsbegleitung in Willkommensklassen erfolgt im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und wird aus Landesmitteln Berlin finanziert.

Network Event 4.0 - Transnationale berufliche Bildung - Europäische Mobilität in der Kreativwirtschaft

Bereits im Frühjahr 2023 startete das Projekt *Network Event 4.0* in eine neue Förderphase und wurde im Jahr 2024 erfolgreich fortgeführt. Im Zentrum des Projekts steht der transnationale Austausch mit Kooperationspartner*innen in Italien, Spanien und Polen. Im Berichtsjahr fanden insgesamt drei Austauschmaßnahmen statt – eine in Wrocław (Polen) sowie zwei in Sevilla (Spanien). Die Zielgruppe des Projekts sind junge Erwachsene ab 18 Jahren, die nach Schulabschluss oder einer abgeschlossenen Ausbildung aktuell nicht beschäftigt sind. Sie durchlaufen im Projektverlauf drei strukturierte Phasen:

1. Vorbereitungsphase in Berlin: In medienpraktischen Workshops erwerben die Teilnehmer*innen fachliche Kompetenzen, nehmen an Bewerbungstrainings teil und arbeiten an der Entwicklung eigener Projektideen für den Auslandsaufenthalt. Sprach- und landeskundliche Kurse bereiten sie zusätzlich auf den Aufenthalt in Europa vor.
2. Auslandsphase: Während ihres mehrwöchigen Aufenthalts bei den Partnerorganisationen setzen die Teilnehmer*innen ihre Projektideen um, sammeln interkulturelle Erfahrungen und bauen berufliche Handlungskompetenz aus – begleitet durch pädagogische Fachkräfte des Projektverbunds.
3. Nachbereitungsphase in Berlin: Zurück in Berlin werden die neuen Erfahrungen reflektiert und in die Bewerbungsunterlagen integriert. In Gruppen- und Einzelcoachings erhalten die jungen Menschen gezielte Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven und der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen.

Im Rahmen des europäischen ALMA-Netzwerks, dem *Network Event 4.0* angegliedert ist, beteiligte sich WeTeK Berlin im Berichtsjahr zudem aktiv an länderübergreifenden Netzwerktreffen. Dabei war WeTeK auch Gastgeberin eines Austauschs am eigenen Standort und bot europäischen Partnerorganisationen die Gelegenheit zum gegenseitigen Lernen, zur Reflexion gemeinsamer Erfahrungen sowie zum Austausch von Best Practices. *Network Event 4.0* wird im Rahmen des Programms „JUVENTUS: Mobilität stärken – für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Ausbildungscoaching

Ziel des Projekts ist es, Ausbildungsabbrüche und vorzeitige Vertragslösungen wirksam zu verhindern und jungen Menschen eine stabile berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Durch individuelles Coaching wird gezielt daran gearbeitet, zu vermeiden, dass Jugendliche und junge Erwachsene nach einem Abbruch ohne Anschlussmöglichkeit auf dem Arbeitsmarkt verbleiben. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren und umfasst:

- Einzelfallbegleitung und Coaching,
- praktische Unterstützung im Ausbildungsalltag,
- Kompetenzvermittlung in Einzel- und Gruppensettings sowie
- die Neuvermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung bei bereits erfolgten Abbrüchen.

Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur Berlin sowie an insgesamt acht Oberstufenzentren im Berliner Stadtgebiet. Das Projekt wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert.

Angebote in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin

Im Jahr 2024 betreute die WeTeK Berlin gGmbH in der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin Lichtenberg weiterhin das Jugendbeschäftigungszentrum (JBZ), Sprachtrainings und die schulische Weiterbildung. Die jungen Frauen nahmen die Angebote im Bereich des Jugendbeschäftigungszentrums und / oder des Schulprojekts wahr. Ziel des Schulprojekts ist eine erfolgreiche Prüfung zum BBR bzw. eBBR. Ältere Frauen konnten die Angebote im Bereich der Sprachförderung nutzen, die seit 2020 umfänglicher durchgeführt werden.

Kreativ- und Lernwerkstatt förderten vorrangig kreative Ausdrucksmöglichkeiten und Medienkompetenzen. Geschult wurden sowohl bildliche, schriftliche als auch auditive Formen der Kommunikation, der Ausdrucksfähigkeit, der Reflexions- und Kritikfähigkeit. In der Kreativwerkstatt werden Medienprodukte – Bilder und Texte – erstellt.

Handschriftlich-handwerkliches wie auch digitale, am Rechner erstellte Produkte und Projekte fördern die jungen Frauen im Umgang mit der deutschen Schriftsprache und den IT-Grundlagen. Der Kunstworkshop macht die Teilnehmerinnen mit unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsformen bekannt (Schilder- und Wandmalerei, Maskenbau, Kleinplastiken, Nähen einfacher Schnitte, einfache Drucktechniken).

Die schulische Bildung bereitet auf den externen (BBR bzw. eBBR) Schulabschluss vor. Unterrichtet werden die Schulfächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Biologie, Geografie und Chemie. Motivationstechniken bei Misserfolgen etc. waren wesentliche Instrumente und Teil der didaktisch-pädagogischen Umsetzung des Unterrichtkonzepts.

4. Jugendarbeit und berufliche Orientierung

Die Jugendfreizeiteinrichtungen der WeTeK Berlin gGmbH bieten den Besucher*innen (Frei-)Raum zur eigenständigen Entfaltung, Gestaltung und Partizipation. Es steht umfangreiches technisches Equipment für die Medien-, Musik- und andere kreative Nutzungen zur Verfügung, sodass junge Menschen sich ausprobieren können und dabei pädagogisch begleitet werden. Die Ausstattung wird auch für die berufliche Orientierung im Vormittagsbereich genutzt, um die Veränderungen durch Digitalisierung in den Berufen der Zukunft praktisch zu erleben. Berufe der Kreativwirtschaft sind ein wesentlicher Bestandteil der beruflichen Orientierung an diesen Orten.

Medienkompetenzzentren Pankow, Treptow-Köpenick und Reinickendorf

Die niedrigschwelligen und alltagsbezogenen Angebote zum Einstieg in die Mediennutzung machen es möglich, Kinder und Jugendliche nicht auszugrenzen und sie altersdifferenziert in offenen und curricularen Angeboten für den Mediengebrauch zu beteiligen. Die beiden Zentren in Pankow und Treptow-Köpenick sind auch Ansprechpartner für Fortbildungen für Mitarbeiter*innen in den Bezirken (u.a. Kinder- und Jugendmedienschutz, Cybermobbing). In beiden Bezirken wird die medienpädagogische Jugendfreizeitarbeit mit zusätzlichen Ressourcen als Medienkompetenzzentrum ergänzt und so die Medienarbeit im außerschulischen Bereich mit den Angeboten an Schulen verknüpft. Der Erwerb von Digitalen Kompetenzen steht in den kommenden Jahren im Zentrum der pädagogischen Arbeit der Medienkompetenzzentren.

Im *Medienzentrum Pankow* stehen Kindern und Jugendlichen täglich die vielfältigen Werkstätten für die aktive Medienarbeit offen. An den Samstagen finden in der Regel Angebote für die ganze Familie statt, so dass gemeinsam die digitale Welt erobert werden kann. Vielfältige Kooperationsprojekte mit anderen Einrichtungen, Partner*innen und Schulen ermöglichen Kindern und Jugendlichen im kreativen Prozess, eigene Werke, wie Plakate, Fotostories und Videofilme aber auch Spiele selbst zu erstellen.

Im Regelbetrieb besuchen täglich viele Kinder und Jugendliche das *Medienkompetenzzentrum Treptow-Köpenick* - die Medienetage mit ihren offenen Räumen, um sich mit neuen Technologien und Medien zu beschäftigen. In angeleiteten Gruppen lernen sie in realen und virtuellen Räumen das Miteinander und den gegenseitigen, respektvollen Umgang. Digitale und analoge Welten nutzten die Teilnehmer*innen, um sich im Umgang mit Programmen auszuprobieren und eigenständige kleine Medienprodukte zu erstellen. Das Verstehen und teilweise das Programmieren von Spielen steht zunehmend im Mittelpunkt der medienpädagogischen Arbeit (Gamification). Das Medienkompetenzzentrum Treptow-Köpenick unterstützt Schulen, bezirkliche Jugendeinrichtungen und Multiplikator*innen bei medientechnischen und medienpädagogischen Fragen und Problemen. Viele Workshops und Projekte wurden in Kooperation mit Jugendeinrichtungen und Projekten wie z.B.

Gangway, Outreach und Cabuwazi und Schulen aus dem Bezirk, sowie regelmäßig auch mit der Aufnahmeeinrichtung Quittenweg durchgeführt. Mit einem zusätzlichen akquirierten Projekt „Roll Playing Games @Medienetage - Entwickeln, Spielen, Erproben“ wurden die knappen Ressourcen gestärkt. Während digitale Werkzeuge in die Gestaltung von Spielfiguren und Spielfeldern für die Pen&Paper Rollenspiele einflossen, fand das Spiel selbst in einem analogen Format statt und bot die Möglichkeit in viele unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Dabei konnten Themen im Zusammenhang mit Identität diskutiert werden, wie z. B. Stereotypen in Bezug auf Gender, körperliche Erscheinung, Sexualität und Stereotype, die durch normative Diskurse und Diskriminierung gesetzt werden.

Weinmeisterhaus – Jugendkulturzentrum Mitte

In 2022 starteten die Bauarbeiten für den An- und Umbau, insbesondere zur Herstellung der Barrierefreiheit des Hauses. Im Jahr 2023 und bis zur Wiedereröffnung am 22. Mai 2024 musste ein wesentlicher Teil der Angebote an anderen Orten durchgeführt werden, da das Haus aufgrund der Bauarbeiten nicht für die Jugendarbeit genutzt werden konnte. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen organisierten ab Fertigstellung wieder vollumfänglich im Weinmeisterhaus für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene offene kulturelle Angebote und Veranstaltungen, Werkstätten und gruppenbezogene Aktivitäten. Sie führten Projekte und Projektwochen mit Schulen des Bezirks durch. Das Einrichtungskonzept setzt informelle und nichtformelle Bildungsangebote um und achtet darauf, dass Partizipation und Selbstorganisation einen hohen Stellenwert an dem Bildungsort einnimmt. Die methodischen Schwerpunktsetzungen der Einrichtung sind

- deutliche Präsenz im Sozialraum,
- gute Kontakte zur Zielgruppe - Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene -,
- Erhalt und Ausbau von Kooperationen,
- Mobilisierung von Ressourcen- im Team, mit Kooperationspartner*innen und freien Mitarbeiter*innen -,
- Vernetzung mit anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen,
- Profilierung des Hauses als zentrale Kinder- und Jugendkultureinrichtung mit Wirkung für den gesamten Bezirk Mitte.

RockMobil – HipHop Mobil – Mobile Musikarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingseinrichtungen

Das *RockMobil* sowie das *HipHop Mobil Berlin* realisierten 2024 eine Vielzahl an Angeboten für die Zielgruppe der Jugendlichen / jungen Erwachsenen in Form von Instrumenten- und Bandworkshops, Tanz- und Breakdance-Workshops sowie DJing- und Rap-Workshops in Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen oder mit den Jugendlichen direkt. Diese musikpädagogischen Angebote erreichten viele Kinder und Jugendliche und zunehmend auch junge Erwachsene.

Das Projekt *Mobile Musikarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingseinrichtungen* realisierte in Kooperation mit dem *RockMobil* und dem *HipHop Mobil* musikpädagogische Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Um dies zu ermöglichen, wurden die Flüchtlingseinrichtungen mit Technik / Instrumenten ausgestattet, sodass die Kinder und Jugendlichen vor Ort Musik machen und sich mit Musik auseinandersetzen konnten. Die Betreuung fand häufig digital statt, weil der Zugang zu den Einrichtungen für Externe nicht möglich war.

Das Augenmerk lag bei aller Unterschiedlichkeit der einzelnen Themen und Arbeitsweisen jeweils auf dem Zugang zu den jungen Menschen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich musikalisch und kulturell auszudrücken und sich mit eigenen Themen kreativ zu beschäftigen.

Im Herbst 2024 fanden die Planungen für 2025 statt. Einerseits für neue Angebote, die durch das Berlin BeatLab umgesetzt werden sollen – Angebote und Workshops von Hip-Hop über Rock und Pop in Schulen, Jugendeinrichtungen und dem Weinmeisterhaus - und die Planungen für das MusikCamp, das wieder im Sommer 2025 stattfinden soll. Jugendliche erhalten die Möglichkeit mit Gleichaltrigen Musik zu machen und diese auch vor einem Publikum auf der Bühne zu präsentieren.

BVBO 4You / BOP

Mit der (schul-)jährlichen Beantragung *BVBO 4You* setzte WeTeK das Programm an verschiedenen Schulen in Pankow, Treptow-Köpenick, Mitte und Reinickendorf für die Schuljahre 23/24 bzw. 24/25 mit vier Modulen für die Sekundarstufe I und II um. Je nach schulischem Bedarf wird das Berufsorientierungs-Programm *BOP*, gefördert über das bibb (Bundesinstitut für betriebliche Bildung), in Ergänzung angeboten. Dieses Programm besteht aus zwei Teilen: Die Potentialanalysen mit Berufeparcours und Assessment-Übungen, die in Auswertungsgesprächen reflektiert werden. In den Werkstatt-Tagen können Schüler*innen gruppenweise in zweitägigen Workshops verschiedene Berufsfelder praktisch kennenlernen. Für den gesamten Jahrgang wird mit einer Werkschau abgeschlossen.

Talente Check Berlin

Ein weiterer Baustein in der beruflichen Orientierung ist der Talente Check Berlin. Die WeTeK ist von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der IHK Berlin (Kooperation IHK / HK) beauftragt, das Konzept operativ umzusetzen. Berliner Jugendliche der 8. und 9. Klassen können an einem außerschulischen Lernort und ohne Leistungsdruck ihre Talente, Stärken und Potenziale im Hinblick auf ihre spätere Berufswahl in jugendgerechtem Ambiente erkunden. Der Besuch hilft dabei, die Frage "Was will ich einmal werden?" zu

beantworten. 2024 wurden fast 6000 Schüler*innen aus 192 Klassen im Jahrgang 8 und 47 Klassen im Jahrgang 9 im Parcours begleitet.

5. Qualifizierung, Coaching und Empowerment

Die WeTeK Berlin gGmbH entwickelt und bietet für bestimmte Zielgruppen Qualifizierungsangebote an. Begleitende und individuell abgestimmte Beratungsangebote unterstützen den Prozess der Integration in den Arbeitsmarkt. Im Zentrum steht das Aktivieren der individuellen Ressourcen, die Begleitung beim beruflichen Einstieg, bei (Neu-)Orientierung & Weiterbildung und das Fördern kreativer Ideen für die Zukunft.

ARTWert, im Creative Service Center

Das Projekt *ARTWert* wird mit kurzen Unterbrechungen seit 2009 mit verschiedenen Schwerpunkten von der WeTeK Berlin angeboten, mit modularisierten Qualifizierungsangeboten, Seminaren und Werkstatttagen sowie Beratungen für Künstler*innen. Seit vielen Jahren wird dieses Format mit Mitteln aus dem ESF umgesetzt, um Selbständige und freiberuflich tätige Kreative – Urheber*innen sowie Interpret*innen der Kulturwirtschaft - zu qualifizieren. Die Zielgruppe wird befähigt, ihre Position im Kunstbetrieb besser zu verorten und an Kundenbedürfnisse sowie an die gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen anzupassen. Ziel ist die Vermittlung und Verbesserung der unternehmerischen und persönlichen Handlungskompetenzen zur Positionierung auf den kultur- und kreativwirtschaftlichen Märkten, um die nach wie vor oft prekäre Arbeitssituation der zumeist soloselbständigen Künstler*innen in Berlin zu verbessern.

Bereits seit 2015 bündelt die WeTeK Berlin die Fortbildungs-, Coaching und Werkstatt-Angebote für die Zielgruppe der Kreativen und Künstler*innen unter der Dachmarke *Creative Service Center*. Das *Creative Service Center* koordiniert seine Aktivitäten mit Vertreter*innen aus Verwaltung und lokalen und regionalen Netzwerken. Ziel ist die Vernetzung von 'Soloselbständigen', um eigene wie kollaborative Geschäftsmodelle zu stabilisieren.

Zum Ende des Jahres konnte erfolgreich eine weitere *ARTWert*-Projektaufzeit über zwei Jahre (2025/26) beantragt werden, um die Zielgruppe weiter mit Fort- und Weiterbildungen sowie Beratungen bei ihren Bemühungen um nachhaltige ökonomische Stabilität zu unterstützen.

Beratung und Netzwerke für Frauen im Creative Service Center

Im Kontext der sozialen Absicherung der Kreativen / Künstler*innen wird ein frauenspezifisches Beratungs- und Vernetzungsangebot (Frauenspezifisches Projekt,

gefördert über die für Gleichstellung zuständige Senatsverwaltung SenASGIVA) weitergeführt, welches in die Angebots- und Personalstruktur des *Creative Service Centers* integriert ist. Hier konnten in 2024 neben laufenden Einzel- und Teamberatungen für Frauen* aus der Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgreich Gruppencoachings, eine Summer School sowie eine einwöchige Creative Business Academy durchgeführt werden. Zum Ende des Jahres wurde die Weiterführung für zumindest ein weiteres Jahr finanziell gesichert.

Women for Work

Das Projekt *Women for Work* startete mit der praktischen Umsetzung zu Beginn 2023 und läuft bis Ende 2025 mit Aussicht auf Verlängerung. Insgesamt neun Berater*innen sowie eine Lotsenstelle für Kinderbetreuung bieten Frauen mit Migrationserfahrung in Berlin individuelle Beratung, langfristige Begleitung und Gruppenangebote. Ziel von *Women for Work* ist, formal geringqualifizierte Frauen mit eigener Migrationserfahrung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu begleiten und sie dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Projekt unterstützt die Teilnehmerinnen auf dem Weg zur beruflichen Qualifizierung, Ausbildung und in den Arbeitsmarkt. Nicht nur können IT-Kompetenzen und Deutsch Sprachkenntnisse erweitert werden, auch können sich die Frauen auf Exkursionen miteinander vernetzen und ihre Erfahrungen teilen. Die Angebote finden berlinweit an mehreren Standorten statt, umfassen Einzelberatungen aber auch Gruppenangebote und können in verschiedenen Sprachen wahrgenommen werden. Themenspezifische Workshops, Deutsch- und IT-Werkstätten sowie Exkursionen werden innerhalb des Projekts realisiert. Im Fokus der Angebote steht dabei das Empowerment. Die Frauen sollen gestärkt und ihre Motivation gefördert werden, um ihnen mehr Autonomie und Selbstbefähigung zu ermöglichen.

Innerhalb von 2 Jahren wurden in dem Projekt 486 Teilnehmerinnen aufgenommen und betreut. Im bisherigen Projektverlauf wurden über 250 Teilnehmerinnen erfolgreich in Arbeit / Qualifizierungen vermittelt. Das Projekt " *Women for Work* wird im Rahmen des Programms "MY TURN" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und gemeinsam mit der Goldnetz gGmbH realisiert.

DigiTaKS* – Digitale Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf

Seit Sommer 2021 wird ein Kooperationsprojekt *DigiTaKS* – Digitale Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf* mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und weiteren Partner*innen von der WeTeK umgesetzt. Das Projekt wird im Rahmen des vom Bundesministerium der Verteidigung aus Haushaltssmitteln finanzierten Zentrums für Digitalisierung- und Technologieforschung (DTEC.Bw) durchgeführt. In dem Projekt wurde gemeinsam bildungs- und medienwissenschaftlich fundierte

Grundlagenforschung betreiben. Ziel des Projekts ist mithin, Erkenntnisse über die Digitalisierung der Hochschulbildung bzw. der Studienpraxis zu generieren und relevante Problemstellungen zu identifizieren sowie Lösungen zu entwickeln für den Erwerb digitaler Schlüsselkompetenzen im Studium und den Transfer in das Alltags- und Berufsleben. In weiteren Projekten am Standort wird dieser Transfer geleistet. Das *ComDigiS* LXP* (Competences for a digital Society Learning Experience) hilft dabei, die digitalen Herausforderungen anzugehen. Es handelt sich um einen modulbasierten eLearning-Baukasten mit kurzen Lerneinheiten zur Förderung digitaler Kompetenzen. Aus dem Baukasten können Lernpakete geschnürt werden und in ein Lernmanagementsystem, zum Beispiel Moodle, hochgeladen werden, passgenau auf die zeitlichen und thematischen Bedarfe der Lernenden.

Basis Berufe – Artec, Kreativ und Digital in den Job Markt starten

Artec ist eine 13-wöchige Aktivierungsmaßnahme für digitale Tools, Gestaltung und moderne Arbeitswelten. Da sich der Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren stark verändert hat, werden digitale Skills immer wichtiger. Im Kurs lernen Teilnehmer*innen verschiedene Berufsfelder und Tätigkeiten kennen, verbessern digitale und soziale Kompetenzen, arbeiten im Team und stärken ihr persönliches Auftreten. Durch individuelle Begleitung und Jobcoaching werden Teilnehmer*innen an eine passende Ausbildung herangeführt und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Das Projekt richtet sich an Ausbildungs- bzw. Arbeitssuchende, Berufsrückkehrer*innen, ALG I oder ALG II beziehende oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen. Die Finanzierung erfolgt über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) der Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit, die den Teilnehmer*innen individuell ausgestellt werden.

Basis Berufe - Vorbereitungskurs Erzieher*in

Durch berufliche Grundqualifizierung ein begleitetes Praktikum sowie Sprachförderung werden Interessierte an eine Erzieher*innen Ausbildung herangeführt. Der Vorbereitungskurs besteht aus drei Modulen, die einzeln belegbar sind. Im Modul *Sozialpädagogische Basiskenntnisse* erlernen Teilnehmer*innen pädagogische Grundkenntnisse und sprachliche Fähigkeiten. Das Modul *Fachübergreifende Grundlagen* vermittelt Deutschkenntnisse auf Sprachniveau B2 und bereitet auf die Prüfung vor. Das Modul *Vertiefung durch Praxiserfahrung* sieht ein zwölfwöchiges Praktikum mit integrierter Sprachförderung vor. Das Angebot richtet sich an ALG I oder Bürgergeld beziehende Personen, Arbeitssuchende und Berufsrückkehrer*innen.

Existenzgründungsberatung – Individuelle Beratung und Coaching für Gründer*innen

Im Vorfeld einer Selbständigkeit werden Gründungswillige aus allen Branchen prozessbegleitend zu gründungsrelevanten Themen beraten. Die Maßnahme unterstützt

bei der Entwicklung und Schärfung des Geschäftsvorhabens, beim Erstellen eines Businessplanes sowie bei bestehenden Unternehmen einer Neujustierung und Professionalisierung. Das Projekt richtet sich an ALG I oder Bürgergeld beziehende Personen. Bei Personen mit Fluchterfahrung sind B1 Sprachkenntnisse Voraussetzung. Die Finanzierung erfolgt über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) der Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit, die den Teilnehmer*innen individuell ausgestellt werden.

Jobcoaching im öffentlich geförderten Bereich

Die Jobcoaches – ein Team aus vier Mitarbeiter*innen - begleiten und unterstützen jährlich über 200 Teilnehmer*innen eigener und Maßnahmen Dritter bzw. Arbeitslose bei dem Wiedereinstieg in Beschäftigung, der Berufsfindung, bei Bewerbungsverfahren und der Vermittlung in Qualifizierung und Fortbildung. Das Angebot richtet sich an Berliner*innen, die arbeitssuchend sind, sich berufliche verändern möchten und / oder Interesse an Weiterbildung haben. Dabei wurden die vorgegebenen Indikatoren insbesondere die Vermittlungsquote um ca. ein Drittel übertroffen. Das Berliner Jobcoaching wird durch das Land Berlin gefördert.

Re-start und Cyberspace - Maßnahmen im Rahmen von §16d SGB II

Im Rahmen der Maßnahme *Re-start - FM* mit 20 Plätzen werden kontinuierlich Teilnehmer*innen für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung vom Jobcenter zugewiesen, um sie zu befähigen eigene Beschäftigungsperspektiven aufzubauen.

Die Teilnehmer*innen wurden in Abstimmung mit dem Fallmanagement nach Möglichkeit entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen zur Wiedererlangung beruflicher Praxis in verschiedenen Einsatzstellen in Treptow-Köpenick eingesetzt. Das Augenmerk bei der intensiven Betreuung und Begleitung lag im Abbau der individuellen, meist multiplen Hemmnisse. Dadurch konnte die Mitwirkungsbereitschaft bei fast allen Teilnehmern*innen erheblich verbessert werden. Schlüsselqualifikationen wie regelmäßiges Erscheinen, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit wurden gestärkt und die Anwesenheitsquote stabilisiert. Jobcoaches unterstützten die individuelle Perspektiventwicklung. So konnten im Anschluss drei einen Arbeitsvertrag abschließen und vier wechselten in eine schulische Qualifizierung.

Die Maßnahme *Digitale Kompetenzen U/Ü25 – Cyberspace* ist für insgesamt 10 Plätze ausgelegt. Es werden kontinuierlich sog. MAE-Teilnehmer*innen vom Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf zugewiesen. Cyberspace wendet sich an Menschen mit medialen und digitalen Interessen ohne Zugang zum Arbeitsmarkt. Sie erhalten Einsatzgelegenheiten in Arbeitsfeldern in der Schul- und Erwachsenenbildung und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sie in ihren Interessen abholen. Ziele sind die

Heranführung an die digitale Arbeitswelt mit Regeln, gutem Umgang, Tätigkeiten und Berufen, das Entdecken von arbeitsmarktrelevantem Potential, die Entwicklung neuer, realistischer Perspektiven sowie die Stärkung von sozialer und digitaler Kompetenz.

Berlin, September 2025

Geschäftsführung
Christine Scherer